



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXLI. Herzog Albrecht von Mecklenburg verschreibt seiner Gemahlin
Margaretha, gebornen Markgräfin von Brandenburg, außer der Vogtei
Wittenburg noch verschiedene Besitzungen in den Vogteien ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

fache ein erbere redlich rechnung tonn vnd wers das an den czweyhundert schocken behmischer groschen nach folicher rechnung vber den pawe czinze vnd vber die hundert gulden vbrigs bestund, was oder wienil des wer, das sol vnd wil ich oder mein erben dem genanten meinen gnedigen hern odir seinen erben gutlichen widergeben, wers aber mynder, das sol er mir eruollen. Des czu waren vrkund gib ich dem obgenanten meinen gnedigen hern vnd seinen erben disen brief fur mich vnd mein erben mit meinen aygen vssgedruckten Insigel uersigelten. Actum wytttemberg, feria sexta ante dominicam Reminiscere, Anno domini etc. vicesimo tertio.

Nach dem Churmärk, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV. 69.

MCDXL. Markgraf Friedrich schenkt dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg die ihm abgewonnenen und für die Wittgilt der Prinzessin Margaretha von Brandenburg pfandweise verschriebenen Schlösser und Stadt Dömitz und Gorlosen, am Tage seiner Vermählung, wieder zu erblichem Besitze, am 23. Mai 1423.

Wir fridrich, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczcamerer vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen vnd tun kunt mit disem brise, Als wir dem hochgeboren fursten vnsern lieben Sone herczog Albrecht von Meckelburg etc. vnser Slosze Gorloszen vnd domnitze Slosz vnd Stat mit iren czugehorden fur X^m. gulden Reynischer, die wir Im mit der hochgebornn furstinne, vnser lieben Tochter, frawen Margareta, Marggraffinn czu Brandenburg etc. gegeben haben nach Innhalt derselben brief czwischen vns begriffen, pfandes weise uerslatzt vnd eingegeben haben etc., haben wir angesehen solichen guten willen, liebe vnd fruntschafft, so er czu vns vnd vnsern lande der marck czu Brandenburg hat, vnd haben Im dieselben Slosz Gorloszen vnd domnitze, Slosz vnd Stat, von sunderlicher liebe vnd fruntschafft wegen, wider erblichen eingegeben, czu haben In allermaße vnd recht, als er die vormals, ee wir Im die abgewonnen haben, Inne gehabt hat, on geuerde. Des czu vrkunde geben wir Im disen brief mit vnsern anhangenden Insigel uersigelten. Actum Tangermunde, In die penthecosten, Anno etc. **XXIII.**

Nach dem Churmärk, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV., 24. a.

MCDXLI. Herzog Albrecht von Mecklenburg verschreibt seiner Gemahlin Margaretha, gebornen Markgräfin von Brandenburg, außer der Vogtei Wittenburg noch verschiedene Besitzungen in den Vogteien Boitzenburg, Schwan, Buckow und Ribnitz zum Leibgedinge, am 25. Mai 1423.

Wir Albrechte, von gotes gnaden der Reiche Sweden vnd Norwargen ware erfname, herczog czu Meckelburg, Gref czu Swerin, czu Rostock vnd Star-

garde der lande here etc. Bekennen vnd bezeugen offenbar an difem brif vnd ton wiffentlich allen den Jenen, die In fehen, lefen oder horen lefen, das wir nach rade vnd vollwort vnfers truwes rates, der hochgeboren furftinn vnd frawen, frawen Margarete, herczoginn czu Meckelburg, Grefin czu Swerin, der lande Rostock vnd Stargarde frawen, vnfer lieben husfrawen, hebben ghelent vnd laten, laten vnd lenen in dessem iegenwardigen vnsem breue, to eneme rechten liffgeding vnse Slosz, stat, lant vnd vogedige to wittenborch, alzo dat czulue flot, Stat vnd lant und vogedige licht vnd beleggen sint in alle eren scheden, mit tinsen, Renten, Molen, tollen, water, weide, richte vnd rechticheide hogest vnd fideft, vnd mit allen vryheiden, alzo wy dat vryest hebbn hat vnd beseten, mit allen lenen gestlik vnd werlik, mit allen Manscoppen vnd orsedenfte, vnd hebben si gewifet in dat vorbenante Slot, stat, lant, vogedige vnd Manscop, die er hebben huldeget vnd sworen by er to bliuende, to eneme rechte liffgedinge: vnd wes er en brecht an dessem vorbenanten Slote, stat, lant vnd Manscopp to Wittenborch met alle eren tobehoringen an twen dusent geldes guter Reynischer gulden, hebben wy an der fuluen mate vnd wise, als vore screuen steit, vnser leuen erbenanten hufzfrawe geleent vnd lenen disse nachscreuen vier dorpp als villan, Grantzin Greben vnd Gallin belegen an vnser vogedie czu Boytzenburg met alle eren scheden vnd tobehoringe, nictes nicht vtgenomen, mit rechte vnd mit denste vnd hogest vnd fideft: vortmer lene wy ak vnd laten in der fuluen wise, alzo vorschreuen stet, vnser erbenanten hufzfraw vnse heyde czu Rybenitz vnd vnse dorp to dem Blanckenhagen mit alle seiner schede, dar se alle Jare sol hebbn vnd aff vlboren dreyhundert gute gulden geldes vnd wes doran gebrecht an dreyhundert guter gulden geldes, lene wy er darto an vnser bete to Rybenitz alzo vil, dat de drehundert gulden geldes yo vol werden. Hir to lene wy er ok in der fuluen wise, also vorschriuen stet, den halben Buuch, wes wy dar hebben in der vogedie to Buckow mit der haluen molen vnd wes wy hebben an der orbare to Cropelin. Ok so lene wy er in aller mate vnd wyse alzo hir vorschriuen steit zwe hundert gute guldene geldes an vnser bete in der vogedie to zwan an dessem naschriben dorpen, alzo to deme Itenshagen **XXXIII** lubisch mark, to lutteken Swertze **XX** lubisch mark, to deme Reynerhagen **XXVIII** lubisch mark, to Bentze **XVIII** lubisch mark, to Brohraw **XX** lubisch mark, to deme Redelke **XXII** lubisch mark, to deme Aderkelhagen **XVII** lubisch marck, to vorbeke **XVIII** lubisch marck, to kritzemow **XV** lubisch marck, to der Stobelaw **XV** lubisch marck. Dit erbenanten Slot, stat, lant vnd vogedie etc. mit eren tobehoringen, dorper, gute, heyde vnd bete, alzo vorschriuen stet, lene wy vnser erbenanten hufzfrawen Margareten vnd laten to eneme rechten lifgedinge infodaner wise, weret dat see, dar got lange vor sey, von todes wegen afgiang, er wy, alzo dat wy sie ouerleuenden, sol dit vorbenante lifgeding weder losz, leddich, quit vnd vrey wesen vnd dar vpp scol de hochgeborn furste vnd here here fridrich Marggreue to Brandenburg etc. vnse leue here vnd vadder noch sein eruen nyne maninge oder vorderung ton in keynerlay wise to ewigen tiden: vnd weret ouer, dat wy von todes wegen, dar gote ok lange vor sey, affgingen, er vnse erbenante husfrawe frawe Margaretan, vnd se na vnseme tode fik weder vorandern wolte und dit vorbenante lifgeding nicht beholden wolte, So mach

se vnser eruen dat verkundigen oder ok vnser mannen in dem lande vnd wenn er sie dat heft vnser eruen effte vnser mannen verkundiget, so scolen vnser eruen odder vnse man er byn-
 nen Jare vnd bynnen tag an enemer Sumen to ener tid bereden vnd geuen **XX^m**. gude
 Rynisch guldene, vnd were dat vnse eruen odder vnse man er de vorbenanten **XX^m**. guldene
 bynnen Jare vnd bynnen tag nicht engeuen na erer vorkundigung, So mach se dat erbenante
 Slot, stat, lant vnd vogedie, vnd wes wy er dar to to lifgedinge legen hebbn, vorsetten vor
 twintichtusent gude Rynische guldene vnd nicht hogher, alzo doch, dat he herfscop von
 Meckelburg de losung doran behalde. Vnd wen se dit vorbenante slot, stat vnd land aldus
 vorsettende werden, dar scolen slot, stat, lant vnd manscop by bliben, alze lange dat vnse
 eruen edder vnse man der erbenanten vnser husfrawen twindich dusent gude Rynische gul-
 dene geuen on alle wedersprake. Vnd dat dit aldus scken leal, hebben wy er to bewaringe
 settet vnd laten, laten vnd setten mit craft deszes breues vnse stat vnd vogedie to Rybenitz,
 alzo de belegen sint, in alle eren scheden in sodaner weise, weret dat vnse erbenante haus-
 frawe Margarete vns ouerleuede vnd se weder sik vorandern wolde edder to eren frunden
 weder teen wolde vnd wolde dit vorbenanten lifgeding nicht beholden, alzo uorschriben stet,
 vnd konde dat erbenante slot, stat vnd lant to wittenborch vnd wes wy er geleent heb-
 ben, to lifgedinge nicht vt setten (konde) vor twintichtusent gude Rynisch gulden, alzo dat
 borste edder brake an worde; So mach se de erbenante Stat to Rybenitz met der vogedie
 darfulues mit dem lifgeding vorsetten vor twintichtusent gude Rynisch guldene vnd nicht
 hogher, doch alzo dat vnser eruen de lozinge doran beholden, in aller mate vnd weise, als
 vorschriben stet: vnd dat desse stücke vnd artickele vaste gehalten werden vnd vnse erbenante
 husfraw vorwaret sey, hebbe wy se wyset in de erbenante stat vnd vogedie to Rybenitz, de
 er hebben hir vpp huldiget vnd sveren alzo vorseueen stat. To tuchnitze alle deszer dinck,
 puncte vnd artikel, hebbe wy herczog Albrecht vnse grote Ingefegele hengen laten vor
 dessen breue, geuen to wyttendorch, na cristi geborte verteynhundert Jare dar na in deme
 drevndtwintichgsten Jare, des dinstages na Trinitatis. Hiran vnd ouer sin geweset vnse
 leue getruwe here Mathies Axkow Ridder, here nicolas Reuenlow vnse kantzeler,
 Borchert lützwaw, Ott veeregk vnse kamermeister, Johan veeregk, Joachim von
 pentze vnd vele merer bidderuen lude, de louen vnd eren wol wirdich sin.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XV., 25.

MCDXLII. Ehevertrag zwischen Markgrafen Friedrichs Tochter Cäcilia und dem Herzoge Wil-
 helm von Braunschweig Lüneburg, wobei die Mitgift und Wiederlage auf Arneburg und Bodenick
 versichert wird, vom 9. Juni 1423.

Wir fridrich, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Be-
 kennen offentlich mit diesem brieue vor allen den, die in sehen, lesen oder horen lesen, das